

Leseprobe aus dem Hörbuch: „Spanien für Fortgeschrittene“

L wie Lösungsorientiert

... ich weiß, was ich an „meinen“ Spaniern habe ! Weil sie hier Schwierigkeiten entweder negieren oder elegant umschiffen, kurz, kreative, menschliche Lösungen finden. So erkläre ich meinen Einheimischen mit Begeisterung, dass sie immer noch die menschlicheren Polizisten hätten, mit denen man, zumindest ausserhalb der touristischen Hochsaisons sowie spanisches PKW-Kennzeichen und gute Sprachkenntnisse vorausgesetzt, diplomatisch verhandeln könne. Neulich zum Beispiel war vor der Post nur noch die Feuerwehrezufahrt frei, und als ich ver-zweifelt dem diesen freien Raum bewachenden Policia-Local-Vertreter darlegte, dass ich nur schnell mein überquellendes Postfach leeren wollte, erlaubte er mir, für diese „**un minuto**“ diesen überaus praktischen Parkplatz zu benutzen. Selten war mein Auto so gut bewacht! Nun stellen Sie sich mal bitte diese Unternehmung in Deutschland vor !

Ganz südeuropäisch-aklimatisiert, kurz schlitzohrig, bin ich dann natürlich aus der Post schnell hinten herum zum Bäcker noch Brot kaufen gegangen und zum nahen Kiosk meine Zeitung, aber mehr habe ich mich nicht getraut, die spanische „minuto“ zu überziehen, also noch schnell in der Boutique gegenüber nach den Sonderangeboten zu sehen - ich brauche das Auge des Gesetzes bestimmt noch des öfteren in wohlwollender Stimmung!

Oder Parken in zweiter Reihe - kein Problem! Nur in dritter Reihe macht's Kopfzerbrechen, aber wozu gibts den „Freund und Helfer“ ? Meine Freundin Ebba kann die Story beitragen von wiederholten verzweifelten Runden vorbei am immer selben Ordnungshüter und Beinahe-Verkehrsstauen in dritter Reihe, als der Uniformträger freundlich an ihre Scheibe klopfte und sich nach ihren charmanten Erklärungen erbot, den Wagen so lange um die Häuser zu fahren, bis sie ihr Kostümchen aus der Reinigung geholt hatte. Diskutieren Sie das mal mit einer Politesse in Frankfurt oder Rostock ! ...

Warum funktioniert es aber hier so problemlos ? Warum kann man hier mit Beamten noch reden, während ich in Deutschland allen Ernstes die Wendung hörte: „Frau Hefe, je länger Sie reden, umso teurer wird es!“

Die Kulturstadträtin von Estepona erklärte es mir mal so: „*Ganz einfach, warum sollen wir ,bestrafen', mit all der Arbeit des Protokollschreibens, so lange du niemanden wirklich behinderst oder gefährdest ?*“. Oder wie mein Mann das fast wissenschaftlich erklärt: **“Im Norden lebt man vorschriften-orientiert, im Süden lösungsorientiert.“**